

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEBELSPALTER

Nr. 1, 89. Jahrg.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

4. Januar 1913

Verlag und Administration
FRITZ EBERSOLD, Waldmannstrasse 4, ZÜRICH I

Verantw. Redaktion
R. W. HUBER
FRITZ EBERSOLD

Annoncen-Annahme

durch den
Verlag des Nebelspalter, Zürich I, Waldmannstrasse 4,
sowie sämtliche Annoncenbureaux

Abonnement
3 Monate Fr. 3.50, 6 Monate Fr. 6.—, 12 Monate Fr. 11.—
Einzelne Nummer 30 Cts.

Druck von W. Steffen.

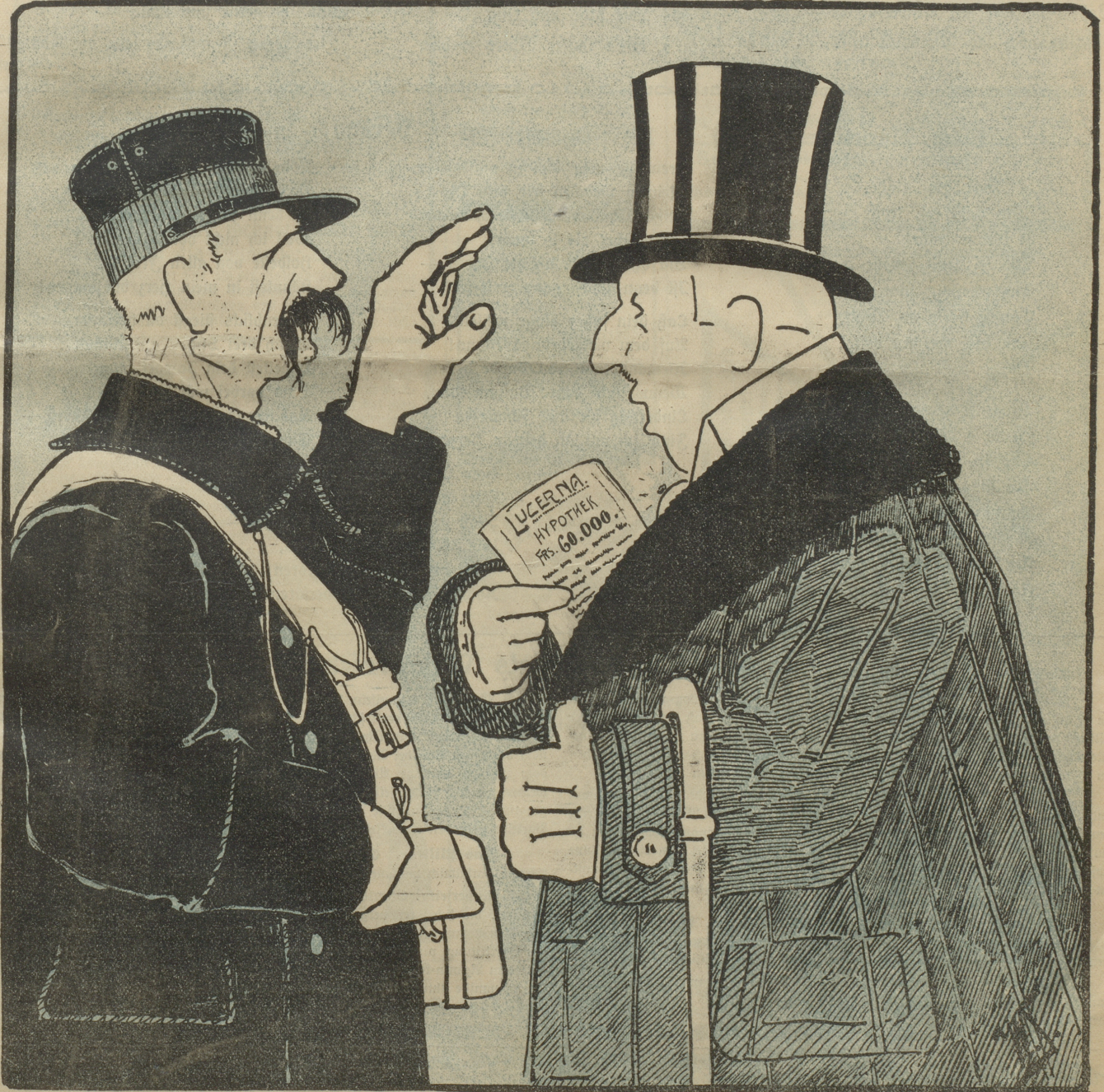
Die 5 gespaltene Fetitzelle oder deren Raum 30 Cts.,
für Annoncen ausländischen Ursprungs 50 Cts.

Der Tramkondukteur als Werttitel-Taxator

Lith v. Butz & Cie

(Zeichnung von Wilfried Schweizer)

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK
K. 1913
564.
BERN



Lieber Mann, ich hab' leider meine Börse vergessen. Da haben Sie zur Sicherheit 'ne Luzerna-Hypothek von 60 000 Francs ...

— Nüt ich! I wot min Zähler!